

TSV: Foroutan bangt noch um den Einsatz eines ehemaligen Morbachers

Schwierige Aufgabe für den TSV Emmelshausen am Sonntagabend (17 Uhr): Im Hunsrück-Duell gastiert der TSV am zweiten Spieltag der Fußball-Rheinlandliga beim FV Hunsrückhöhe Morbach.

Von Michael Bongard 19. August 2022, 15:03 Uhr

Die Morbacher sind der „Dino“ im Verbandsoberrhein. Seit 2007 spielt der SV Morbach, der 2020 nach der Fusion mit dem SV Monzelfeld zum FV Hunsrückhöhe Morbach wurde, in der Rheinlandliga. Keine andere Mannschaft hat es in der 18-köpfigen Rheinlandliga so lange am Stück ausgehalten. In den mittlerweile 15 Jahren bewegten sich die Morbacher meistens im Mittelfeld der Tabelle, nur 2014 wäre als Tabellenzweiter fast der Aufstieg in die Oberliga über die Relegation gelungen.

„Morbach ist eine gestandene Rheinlandliga-Truppe“, sagt Emmelshausens Trainer Nikolai Foroutan nicht nur wegen der langen Verweildauer des Gegners in der sechstöchsten deutschen Spielklasse: „Sie spielen seit vielen Jahren fast in der selben Besetzung zusammen. Hinten haben sie mit André Petry einen erfahrenen Mann, vorne mit Sebastian Schell einen gefährlichen Spieler.“ Schell war es auch, der am ersten Spieltag den Morbachern mit seinem Elfmeter das 1:1 in Malberg rettete.

„Die Morbacher wollen jetzt gegen uns ihr Erfolgserlebnis“, weiß Foroutan: „Aber das ist auch, wofür wir in jedem Spiel antreten. Wir wollen unser Erfolgserlebnis. Der TSV hatte nach dem Abstieg aus der Oberliga einen Umbruch, und der vollzieht sich nicht von heute auf morgen.“ Da sei es klar, dass man wie beim 1:3 am ersten Spieltag gegen Andernach mit Rückschlägen leben müsse. Aber Foroutan zieht auch das Positive aus dem Auftaktmatch: „Wir hatten genug Chancen gegen Andernach, jetzt gilt es in Morbach, einen Tick konzentrierter im Abschluss zu sein.“

Das gefiel ihm schon in der ersten Hälfte im Pokalspiel gegen B-Klässler Ehrbachtal Ney besser, als der TSV alle seine vier Tore beim 4:0-Sieg zwischen der 20. und 43. Minute markierte. „Wir haben eine gute Trainingswoche plus das Pokalspiel hinter uns, wir sind in einer guten Verfassung“, fährt Foroutan zuversichtlich nach Morbach: „Wir wollen erfolgreich von dort zurückkehren. Für mich als Trainer wird es spannend sein, zu sehen, was für ein Auswärtsgesicht der TSV hat, und wie clever wir schon sind, um das Morbacher Spiel zu unterbinden.“

Zum Emmelshausener Personal: Der Ex-Morbacher Dennis Schröder bangt wegen einer Fußverletzung um seinen Einsatz an alter Wirkungsstätte, vor einem Jahr wechselte Allrounder Schröder von Morbach zum TSV. Mit Ozan Inal fällt ein Ex-Morbacher genau wie Tim Kasper verletzt weiter aus. Dafür steigt Can Inal immer mehr zur zentralen Figur beim TSV auf, der gebürtige Simmerener könnte zum Fixpunkt in der Emmelshausener Offensive werden. Auch Can Inal spielte

Jetzt an unserer

UMFRAGE

teilnehmen und Prämien sichern!

Jetzt an unserer
UMFRAGE
teilnehmen und Prämien sichern!